



Verlosung
Vier Gutschein-Pakete für den
Hamburger Dom gewinnen

Seite 7

Barrierefrei
Verein Martini-erLeben fordert
hürdenloses Eppendorf

Seite 3

Nahverkehr
S-Bahn-Chaos und kein Ende:
Hamburger sind genervt

Seite 14

Hilfe mit Zange und Bohrer

Zahnarzt Ulf Zuschlag behandelt in Kambodscha ehrenamtlich Kinder

Von Thomas Oldach

HARVESTEHUDE Eigentlich wollte Ulf Zuschlag nach seinem Studium in Gießen als „frischer“ Zahnarzt mit einem Studienkollegen für einige Wochen nach Südafrika: ein fernes Land kennenlernen, nebenbei auch noch ehrenamtlich das Erlernte anwenden – insbesondere Kindern mit Zahnproblemen helfen. Doch es kam anders: Es verschlug ihn nach Kambodscha, wo er seine Berufung als Helfer und das Glück seines Lebens fand.

2012 war das. Damals arbeitete Ulf Zuschlag acht Wochen lang für ein Hilfsprojekt in der Nähe der Hauptstadt Phnom Penh im Süden des Königreichs in Südostasien. Das Land liegt am Golf von Thailand zwischen Thailand, Laos und Vietnam. Als Jahrgangsbester der Uni gemeinsam mit seinem Studienkollegen auf Vermittlung des Zahnmedizinischen Austauschdienstes (ZAD) lernte er eine ganz andere Seite im Leben eines Mediziners kennen. „Der erste Eindruck war schon erschreckend. Müll, Gestank, die Slums, die vielen Waisenkinder“, sagt Zuschlag. Und dann war da noch diese unsympathische Klinik-Chefin.

Doch aus anfänglicher Ablehnung wurde große Zuneigung. Schließlich ist der 35-Jährige heute mit der „Schreckschraube“ von einst

Den Royal Order of Cambodia gab's für Ulf und seine Frau Sombo Zuschlag

verheiratet, lebt mit ihrem zwölfjährigen Sohn seit zwei Jahren in Harvestehude. Ab August ist die Familie dann sogar zu viert – Sombo Zuschlag erwartet das gemeinsame Kind. Kein Wunder also, dass die 34-jährige ausgebildete Dentistin ihren Mann auch Anfang März nicht nach Kambodscha begleitet hat. Doch dort wur-



Dr. Ulf Zuschlag im Einsatz in der Klinik in Kambodscha – seiner zweiten Heimat



und Charles de Gaulle. Hintergrund: Zuschlag hielt den Kontakt nach Kambodscha. Und – aus den gelegentlichen Besuchen in der Zahnklinik ist längst ein eigenes Hilfsprojekt geworden.

Im August 2015 gründete das Paar den Verein Mini Molars Cambodia – wobei Molars aus dem lateinischen für Mahlzahn oder Backenzahn steht. Am Rand von Phnom Penh wurde eine eigene kleine Klinik auf dem Gelände einer buddhistischen Pagode errichtet. Hier ermöglichen sie Kindern

– denn nur die dürfen sie versorgen – eine zahnärztliche Behandlung und engagieren sich in der Aufklärung. Da geht es um Zahnbürsten, die „schon mal zwei Jahre alt sein können und nur selten benutzt werden“, aber auch um den Hinweis auf die zerstörerische Wirkung des allgegenwärtigen Zuckerrohrsaftes, den es günstig zu kaufen gibt. „Zusammen mit der schlechten Mundhygiene ist das der beste Nährboden für Karies“, sagt Zuschlag. Gesunde Milchzähne gebe es deshalb fast gar nicht.

Weiter auf **SEITE 3**

den dem Paar hohe Würden zu teil. Denn Dr. Ulf Zuschlag wurde mit dem Royal Order of Cambodia, einem der höchsten Orden des Landes – der eigentlich Einheimischen vorbehalten ist – ausgezeichnet. Aber Ausnahmen bestätigen die Regel. Und nun steht der Zahnarzt mit Gemeinschaftspraxis in Winterhude in einer Reihe mit Josip Broz Tito

CDU: Bürger befragen

EPPENDORF Nach dem vorläufigen Aus für die Unterkunft im Seelemannpark will Rot-Grün nun Flüchtlinge an der Loogestraße unterbringen. Die CDU fordert in einem Antrag, hierzu dringend ein Bürgerforum stattfinden zu lassen, da die Pläne nun konkreter wer-

den. Nur wenn die Anwohner aktiv an dem Vorhaben beteiligt würden, könne später das Zusammenleben im Stadtteil gelingen. Über den Antrag wird am 27. März im Regionalaussschuss abgestimmt, Beginn um 18 Uhr im Bezirksamt, Robert-Koch-Straße 17. (wb)